Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Wirtschaftspolitik am Ende des Aufschwungs

Gustav A. Horn

Januar 2008

Hans Böckler Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Inhalt

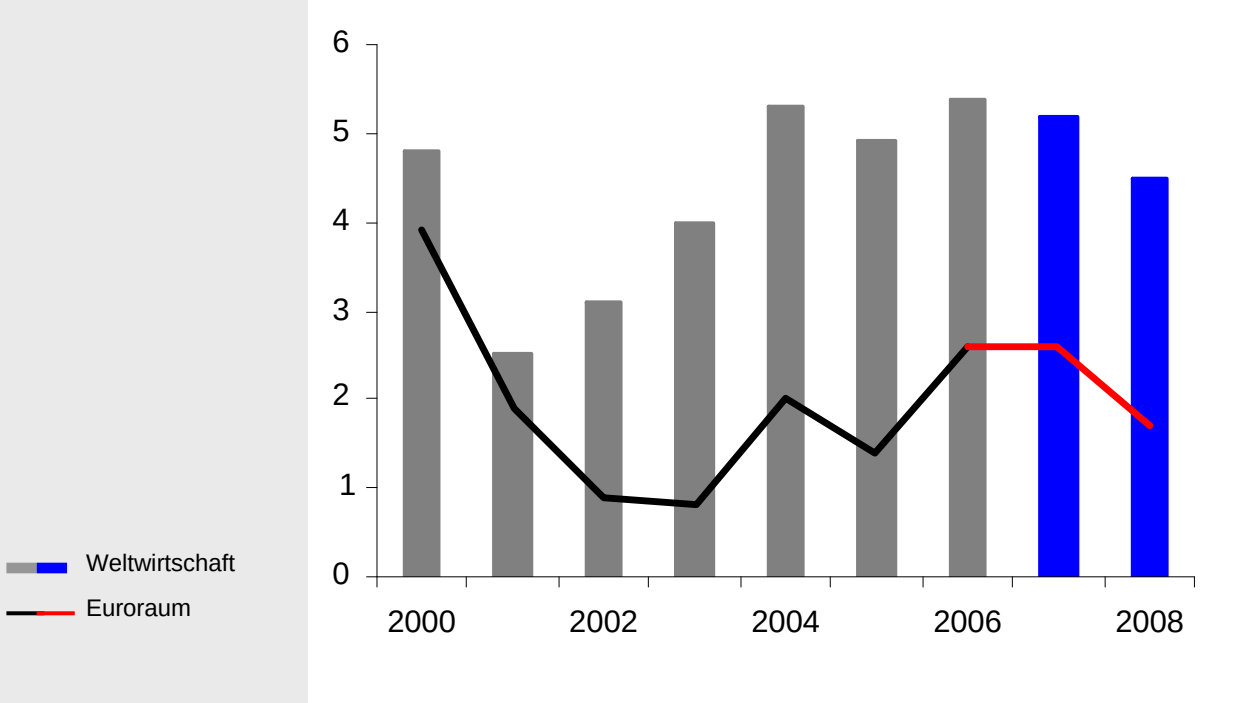
1. Die wirtschaftliche Lage zum Jahresbeginn
2. Risiken und Probleme
3. Wirtschaftspolitische Antworten

Hans Böckler Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Die Lage zu Jahresbeginn

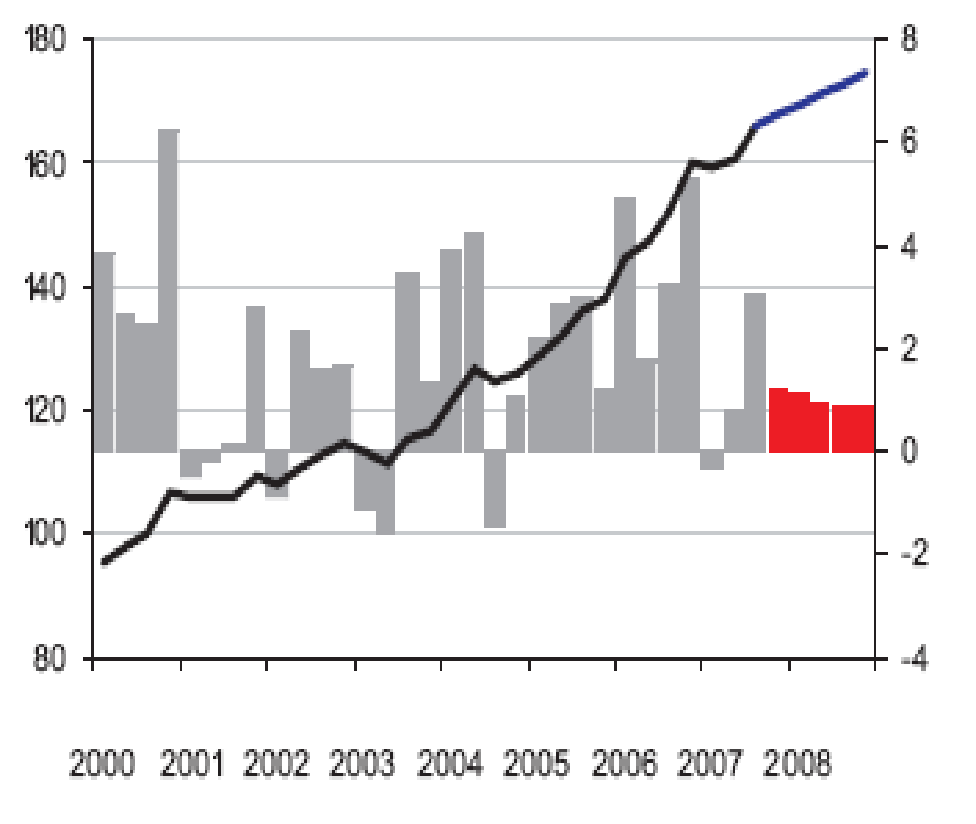
Wachstum in der Welt



Quelle: IMF; ab 2007 Prognose des IMK.

Die Lage zu Jahresbeginn

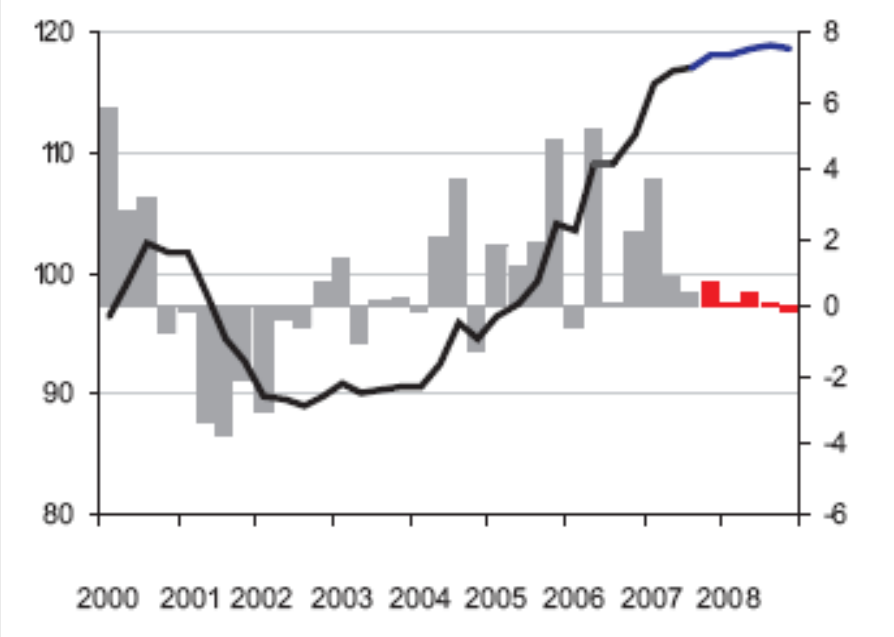
Exporte von Gütern und Dienstleistungen



Kettenindex 2000 = 100 (linke Skala)
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %
[1] ab 4. Quartal 2007 Prognose des IMK.
Quellen: DESTATIS; Prognose des IMK.

Die Lage zu Jahresbeginn

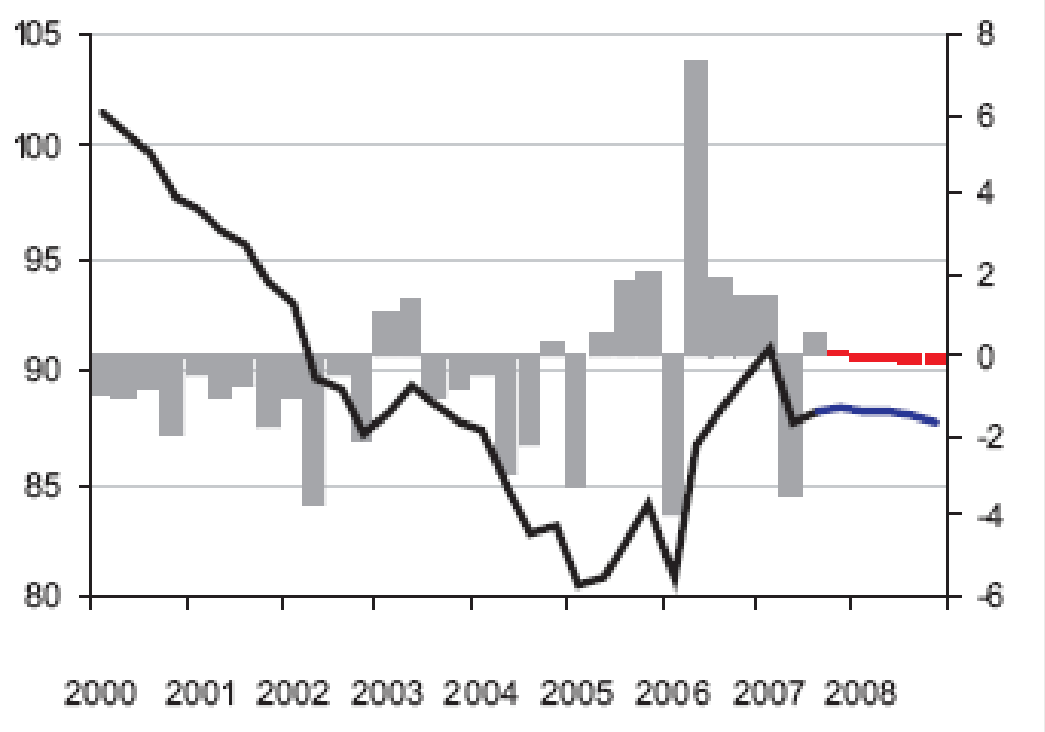
Ausrüstungsinvestitionen



Kettenindex 2000 = 100 (linke Skala)
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %
[1] ab 4. Quartal 2007 Prognose des IMK.
Quellen: DESTATIS; Prognose des IMK.

Die Lage zu Jahresbeginn

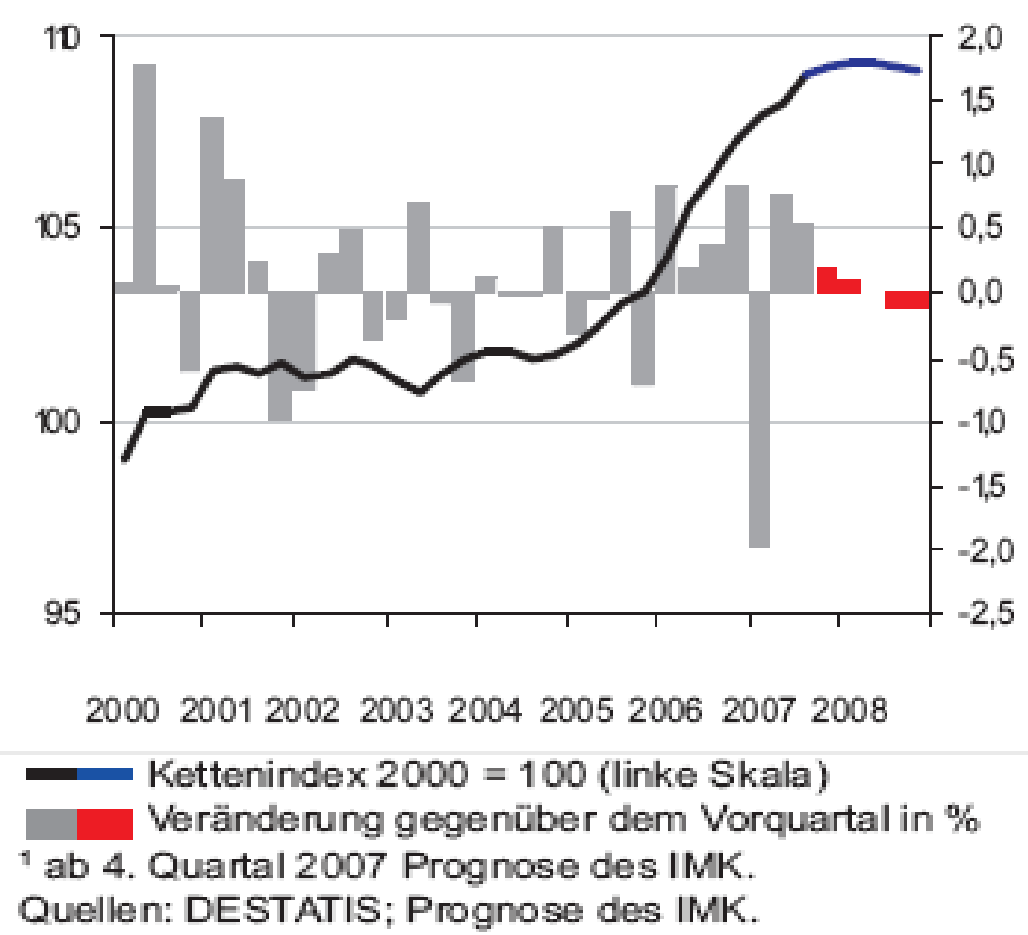
Bauinvestitionen



Kettenindex 2000 = 100 (linke Skala)
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %
[1] ab 4. Quartal 2007 Prognose des IMK.
Quellen: DESTATIS; Prognose des IMK.

Die Lage zu Jahresbeginn

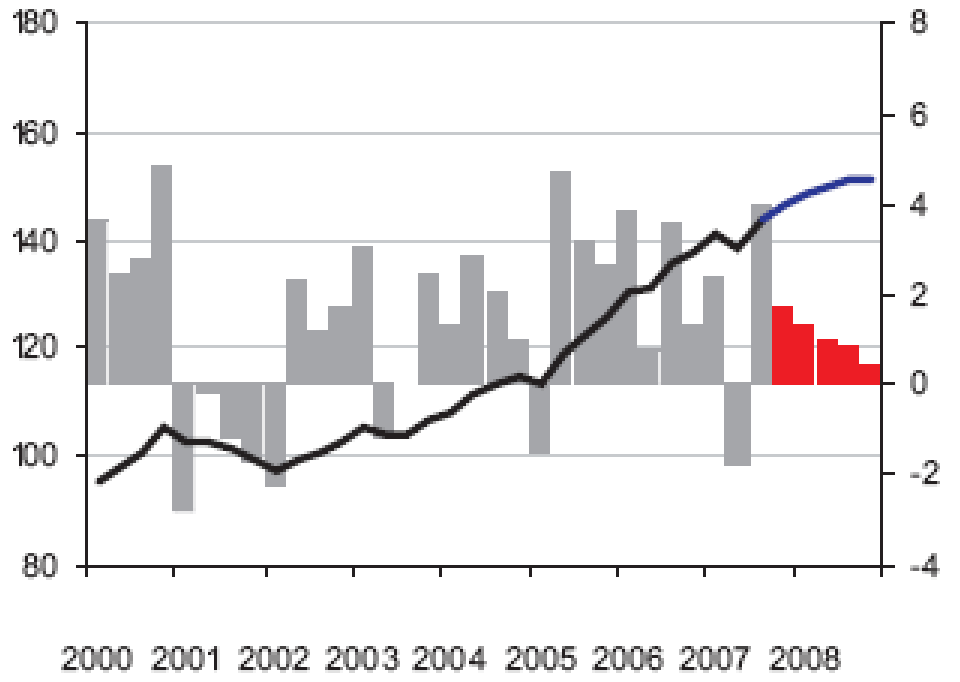
Private Konsumausgaben



[1] ab 4. Quartal 2007 Prognose des IMK.
Quellen: DESTATIS; Prognose des IMK.

Die Lage zu Jahresbeginn

Importe von Gütern und Dienstleistungen

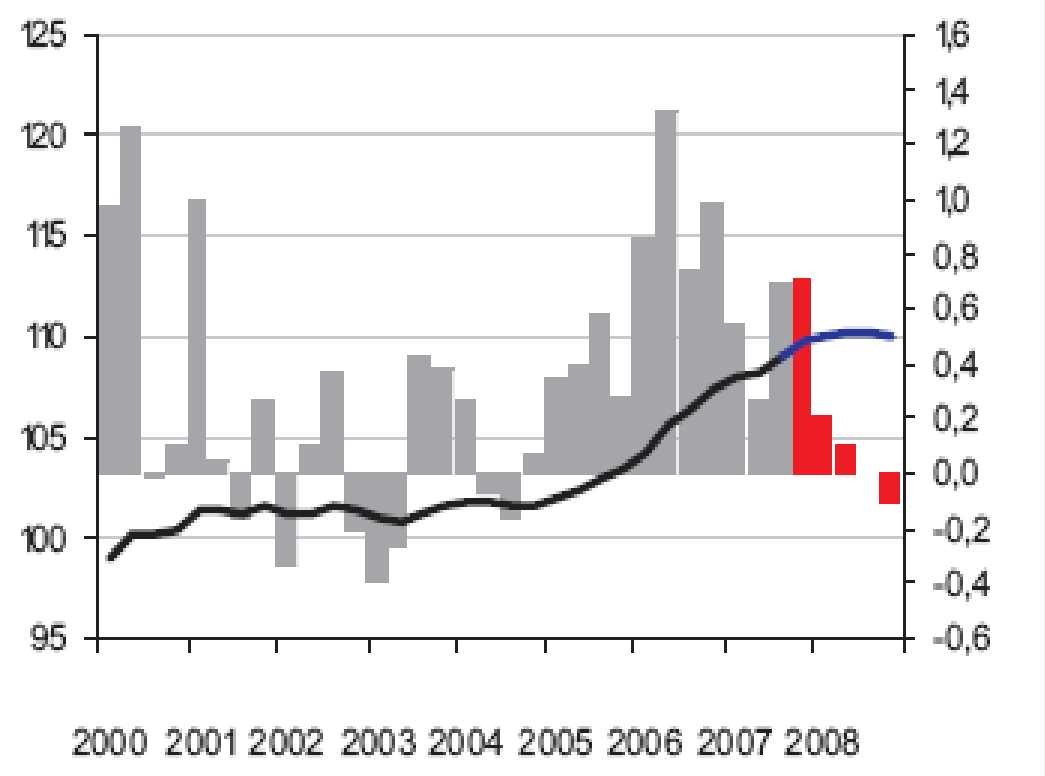


Kettenindex 2000 = 100 (linke Skala)
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %
[1] ab 4. Quartal 2007 Prognose des IMK.
Quellen: DESTATIS; Prognose des IMK.

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Die Lage zu Jahresbeginn

Bruttoinlandsprodukt



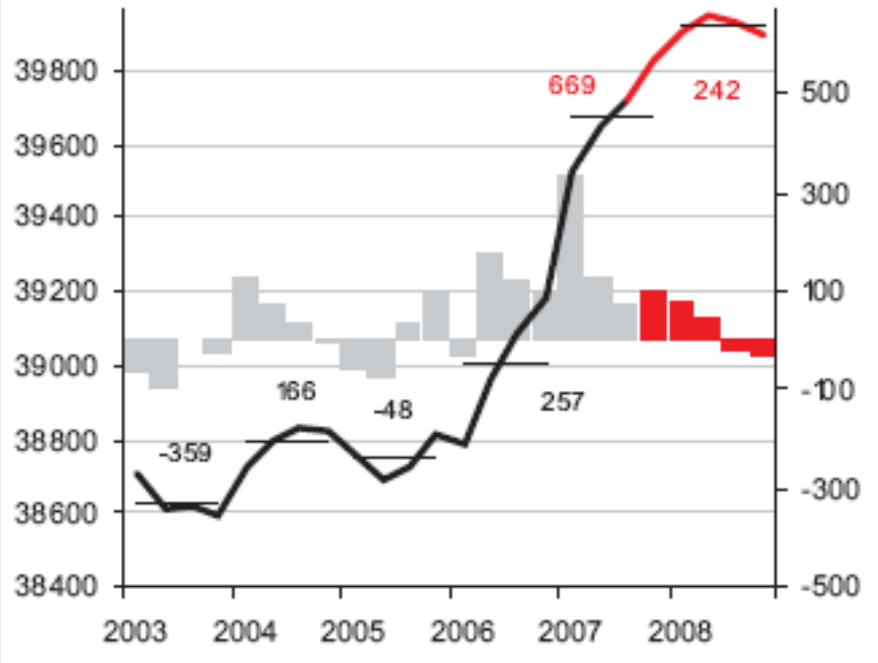
Kettenindex 2000 = 100 (linke Skala)
Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %
[1] ab 4. Quartal 2007 Prognose des IMK.
Quellen: DESTATIS; Prognose des IMK.

Hans Böckler Stiftung
Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Die Lage zu Jahresbeginn

Erwerbstätige

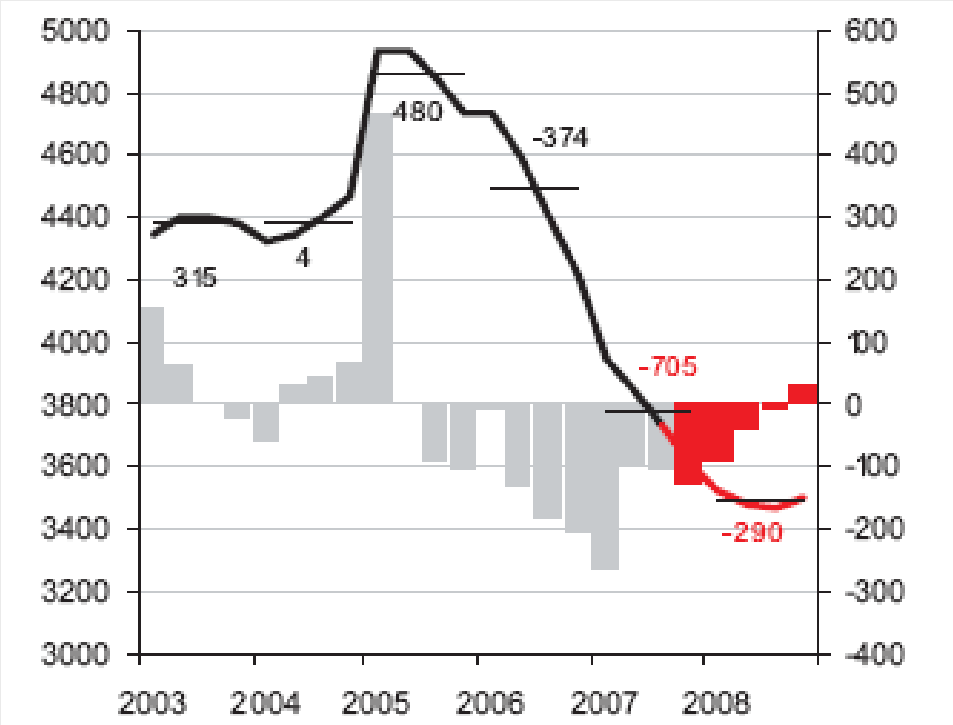


Hans Böckler Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Die Lage zu Jahresbeginn

Arbeitslose

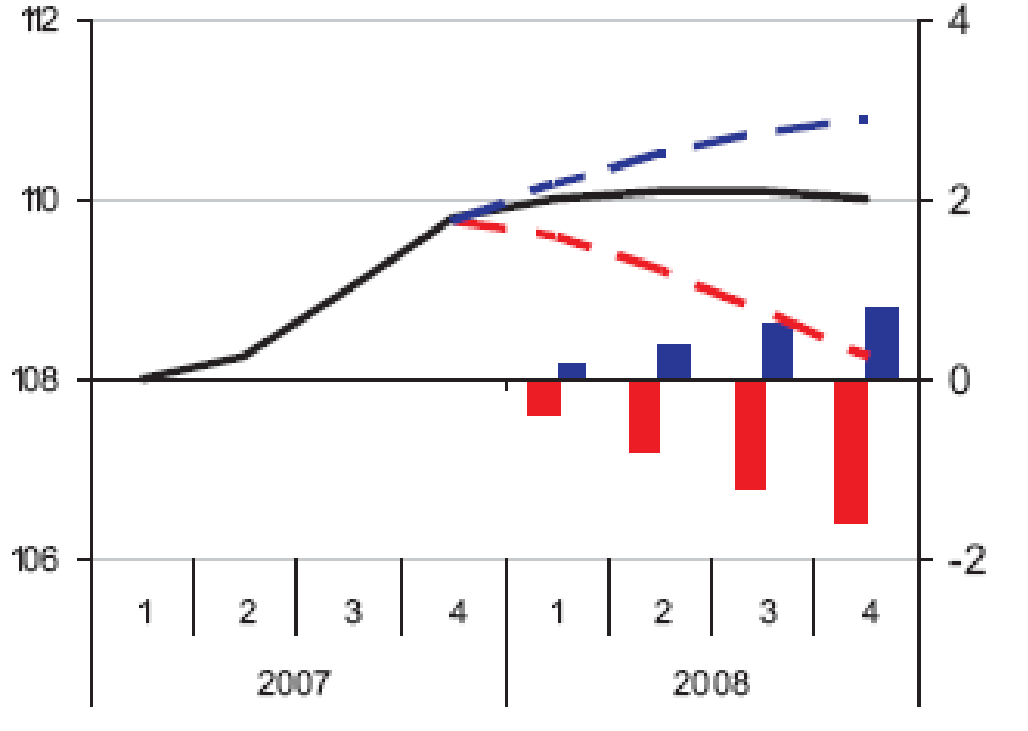


Risiken und Probleme

1. Ölpreise
2. Wechselkurse
3. Finanzmarkturbulenzen
4. Lohnbildung

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Risiken und Probleme: Prognoserisiko



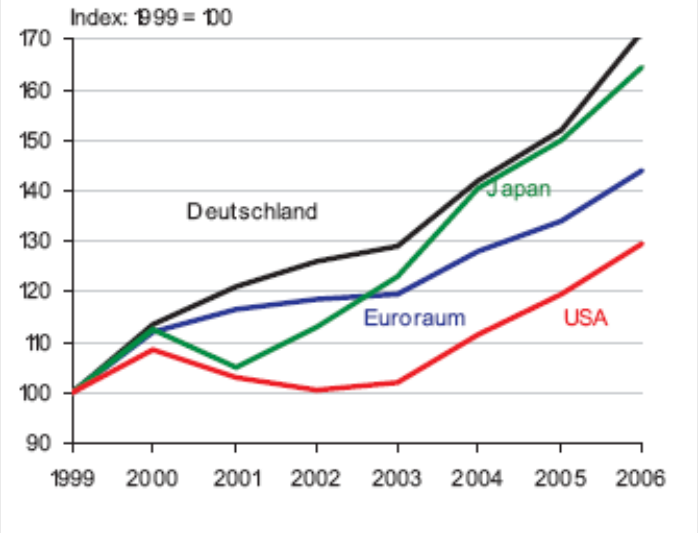
im günstigsten Szenario
im ungünstigsten Szenario
BIP-Prognose, Index: 2000 = 100 (linke Skala).
Abweichung von der Prognose in % (rechte Skala).
Quelle: DESTATIS; Simulation mit dem IMK-Konjunkturmodell.

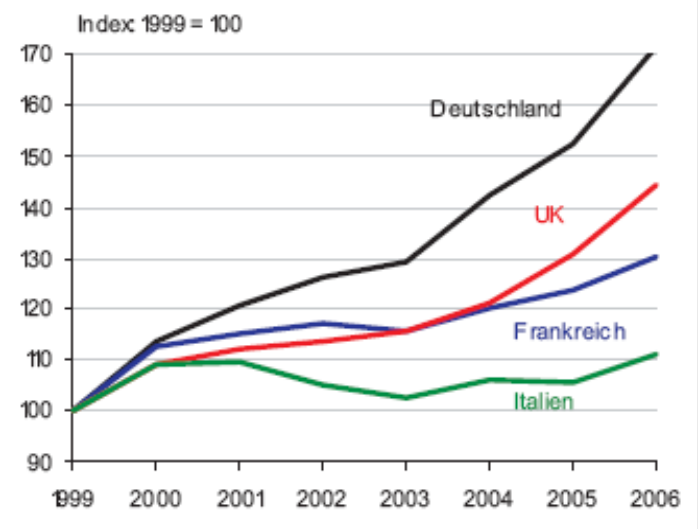
Hans Böckler Stiftung
Fakten für eine faire Arbeitswelt.

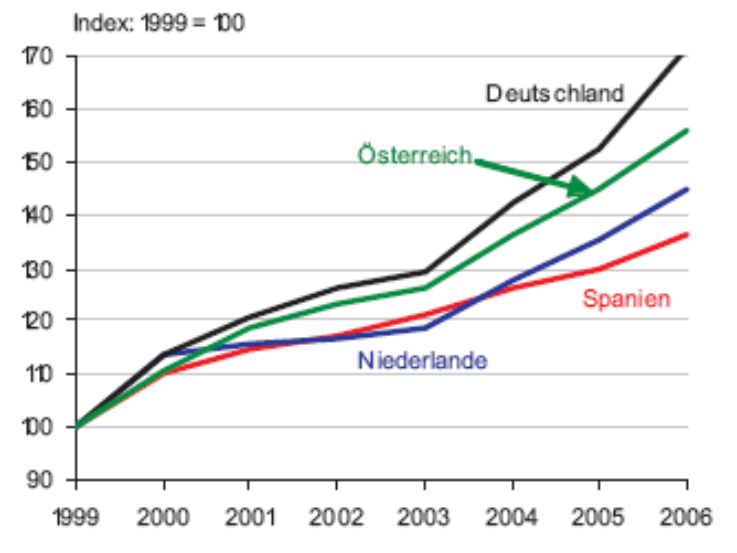
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Risiken und Probleme

Entwicklung der realen Exporte von Gütern und Dienstleistungen







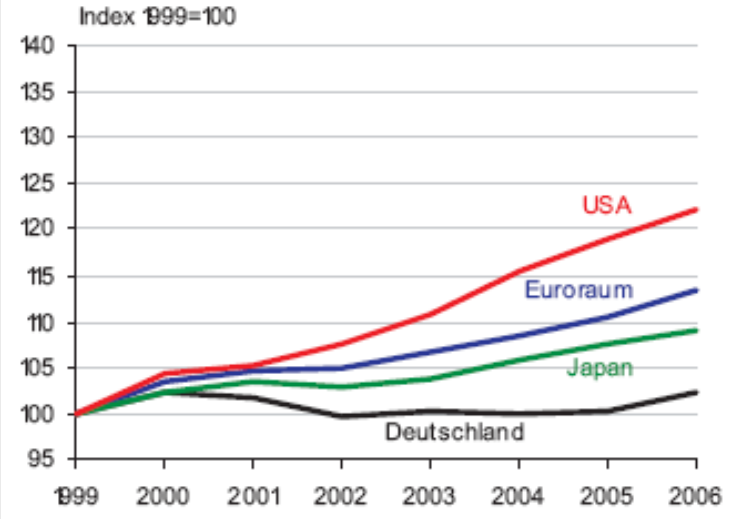
Quellen: AMECO-Datenbank der Europäischen Kommission; Berechnungen des IMK.

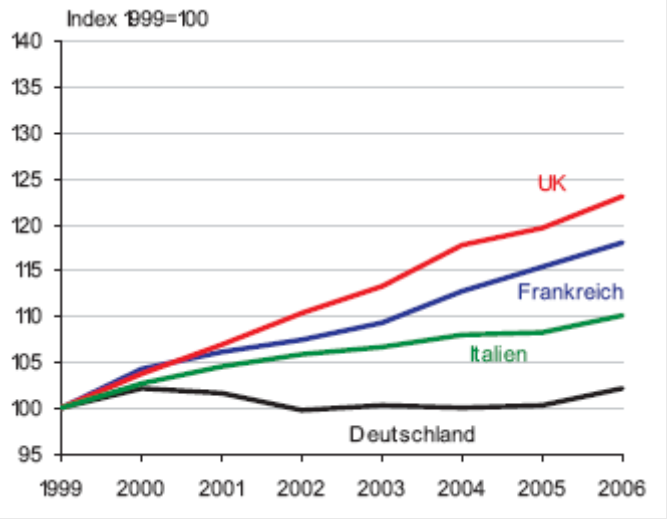
Hans Böckler Stiftung

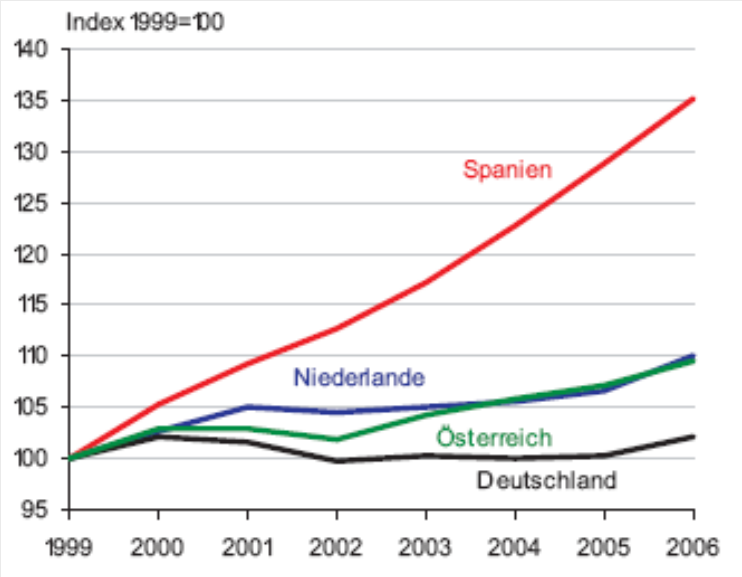
Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Risiken und Probleme
Entwicklung der realen Inlandsnachfrage





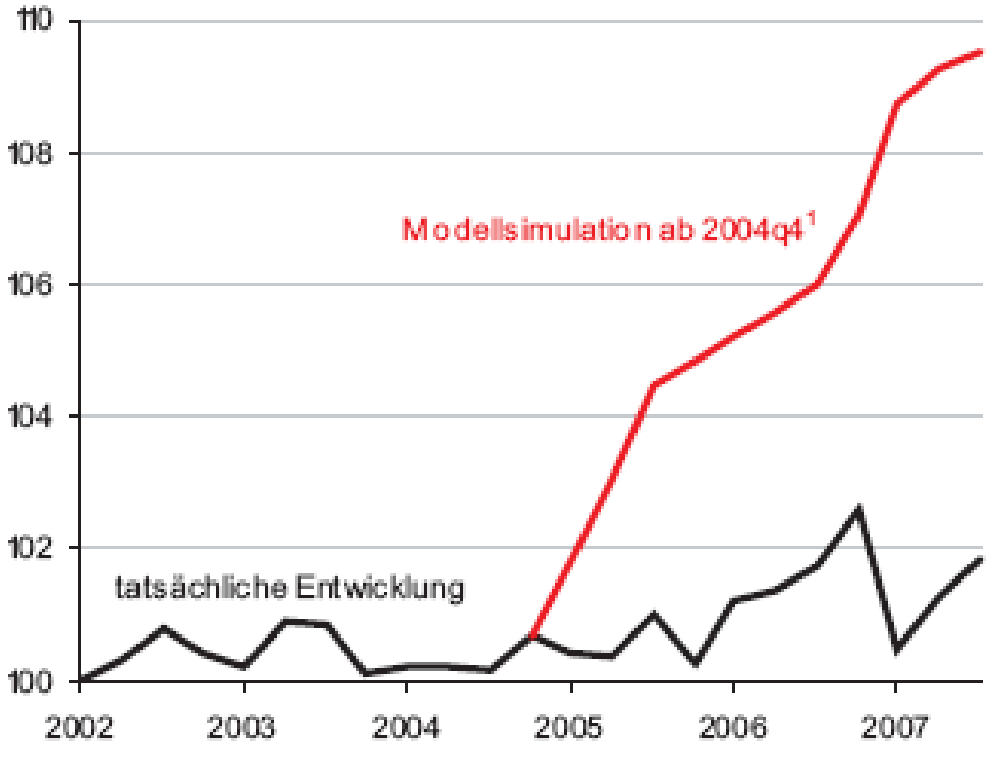


Quellen: AMECO-Datenbank der Europäischen Kommission; Berechnungen des IMK.

Hans Böckler Stiftung
Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Risiken und Probleme
privater Konsum



[1] Mit analogen Annahmen zur Entwicklung wichtiger Bestimmungsgrößen wie in Zyklus I.

Zyklus I: 2. Quartal 1998 - 1. Quartal 2001
Zyklus II: 4. Quartal 2004 - 3. Quartal 2007
Quellen: DESTATIS; Berechnungen des IMK.

Hans Böckler Stiftung
Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Ursachen für die Konsumschwäche

- Höhere Sparquote (-2 % Punkte)
- Höhere indirekte Steuern (-1,5 % Punkte)
- Höhere Importpreise (- 1,5 % Punkte)
- Niedrigere Lohnerhöhungen (-1 % Punkt)
- Niedrigere Transferzahlungen (-0,5 % Punkte)
- **SUMME 6,5 % Konsumverlust in diesem Aufschwung**

Wirtschaftspolitische Antworten

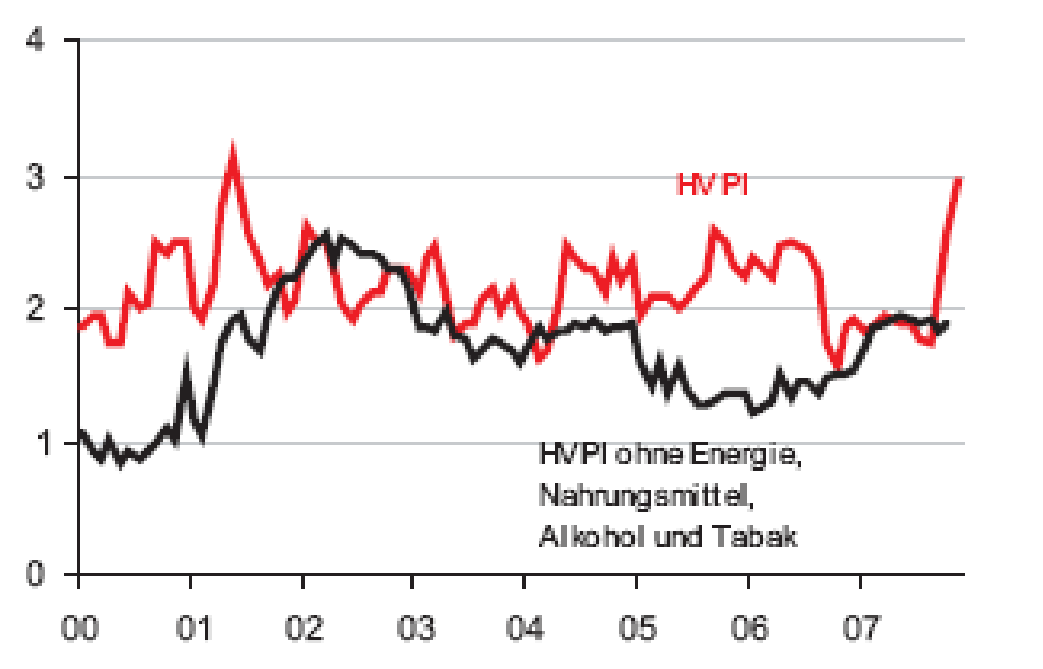
1. Geldpolitik gegen Finanzmarktturbulenzen und Aufwertung

2. Fiskalpolitik gegen Ölpreise, Konsumschwäche und Investitionsmangel

3. Lohnpolitik gegen die Konsumschwäche

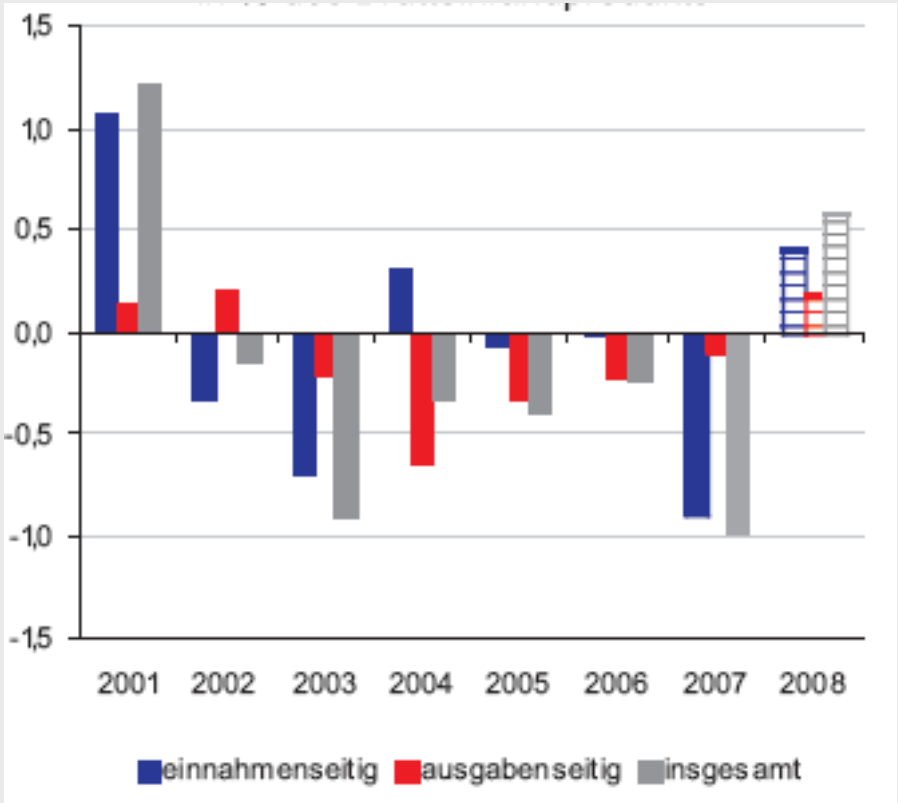
Wirtschaftspolitische Antworten

Verbraucherpreise



Wirtschaftspolitische Antworten

Fiskalische Impulse



Wirtschaftspolitische Antworten

1. Lohnpolitik sollt Verteilungsspielraum ausschöpfen

2. Das sind : 1,5 % Produktivitätstrend + 2,0 % Zielinflationsausgleich = 3,5 % gesamtwirtschaftlich

3. Prognose nur 2,5 % nach 1,8 % (2007)

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ende

Hans Böckler Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.